



Leibniz-Gymnasium Essen

Schulinternes Curriculum
mit
Grundsätzen der Leistungsbewertung

Geschichte

nach den Richtlinien und Kernlehrplänen
für die Sekundarstufe I des Gymnasiums in NRW – neunjähriger Bildungsgang
(G9)

Stand: 12.12.2019

Unterrichtssequenzen und Unterrichtsvorhaben	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Unterrichtsvorhaben I:</p> <p>Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit.</p> <p>Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steinzeitliche Lebensformen <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung des Menschen - Altsteinzeit (Jäger und Sammler) - Neolithische Revolution (Bauern und Viehzüchter) • Handel in der Bronzezeit • Hochkulturen am Beispiel Ägyptens <ul style="list-style-type: none"> - Ägypten – ein Geschenk des Nils? - Der Pharao – Mensch oder Gott? - Geheimnis der Pyramiden - Religiöser Kult - Entwicklung der Schrift - Gesellschaftsordnung 	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit, • beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens, • erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit, • erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung, • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4), • informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5), • benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8). <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2), • wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5), • können einfache Geschichtskarten aspektorientiert untersuchen und auswerten. 	<p>← „Zeitstrahl/Zahlenstrahl positiv“ siehe Mathematik 5.1 → Zeitstrahl negativ (v. Chr.) siehe Mathematik 6.2</p> <p>Sprachsensible Arbeitsblätter zu Rekonstruktionszeichnungen</p> <p>← Grundlagen Kartenarbeit liefert Erdkunde 6.1 (z.B. Wie lese ich eine Legende?/Atlasführerschein)</p>

	<p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1), • beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3), • beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt, • erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen. <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2). 	<p>← „Nachdenken über Gott“ siehe Religion 5.6 → „Polytheismus in Hochkulturen“ siehe Religion 7/8?</p> <p>→ „Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen“ siehe KR 6.2</p>
<p>Unterrichtsvorhaben II:</p> <p>Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart</p> <p>Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis <ul style="list-style-type: none"> - Griechische Poleis - Olympische Spiele 	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1), • identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6), • beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7), • vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen, • erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der <i>res publica</i>, stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar, • vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang’an – Rom, Große Mauer – Limes). 	<p>← „politische Mitbestimmung in einer Demokratie“ siehe Politik 5.1 (IF2)</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Athen als Wiege der Demokratie? - Athen und Sparta - Gesellschaftsmodelle im Vergleich • Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum <ul style="list-style-type: none"> - Vom Stadtstaat zum Weltreich - Die römische <i>familia</i> - Eine Religion setzt sich durch: Das Christentum - Römer und Germanen – Kulturkontakte am Limes - Untergang des Römischen Reichs - Technischer, kultureller und gesellschaftlicher Entwicklungsstand in anderen Großreichen (China) 	<p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3), • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4). <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2), • erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6), • beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland), • beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen, • beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete. <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1). 	<p>← „Römische Zahlen“ siehe Mathematik 5.2</p> <p>↔ „Jesus und seine Zeit“ – Die Entwicklung des Christentums im Römischen Reich (siehe KR/ER 6.2)</p>
--	--	---

Unterrichtsvorhaben III:

Lebenswelten im Mittelalter

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 3 a):
Lebenswelten in der mittelalterlichen Agrargesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich
 - König und Kaiser Karl – „ein Großer“?
 - Herrschaftslegitimation
 - Investiturstreit
- Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3).
- erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich,
- erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft,
- erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5).
- beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft,
- beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft,
- hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4)